

Werken und Gestalten

Jahrgangsstufe 1/2

Gebundenes Sticken

Werkstück: Geldbeutel „Nimmersatt“



Schwerpunkt: Lernbereich 3
Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe
Arbeitstechnik: Gebundenes Sticken

Weitere geeignete Werkstücke:
Stickmäppchen, Stickmich-Hefteinband, Sticklesezeichen,
Freundschaftsband ...

2. Sachinformation zu den Kompetenzerwartungen

2.1 Schwerpunkt-Lernbereich 3:

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Fachbegriffe/Arbeitstechniken/Arbeitsabläufe

➤ Begriff: **Sticken / gebundenes Sticken**

Sticken ist eine künstlerische Handarbeitstechnik, die zum Verzieren von Stoffen oder Leder angewandt wird. Benötigt werden dazu Garn, Nadel, Stoff und verschiedene Hilfsmittel.

Es werden drei Arten des Stickens unterschieden:
fadengebundenes, motivgebundenes und freies Sticken.

Die klassische Art ist das **fadengebundene Sticken**, bei dem die Stiche unter Berücksichtigung des Stickgrundes dem Gewebe entsprechend angeordnet werden (z. B. Kreuz-, Gobelinstickerei).

Das **freie Sticken** bietet die größten gestalterischen Möglichkeiten (auch Nadelmalerei genannt), denn man kann sehr spontan arbeiten, ohne sich an der Bindung des Stickgrundes orientieren zu müssen. Die Fäden des zu bestickenden Stoffes sind meist nicht bzw. nur sehr schwer zählbar.

Das **motivgebundene Sticken** wird nach vorgezeichneten Linien ausgeführt, die man von einem Entwurf auf den Stoff überträgt, und ist dem freien Sticken zugeordnet.

Die vielen unterschiedlichen Stickstiche können in vier Gruppen unterteilt werden:

- | | |
|--|-----------------|
| - Flachstiche, z. B. <i>Vorstich</i> , <i>Steppstich</i> | - Schlingstiche |
| - Kreuzstiche | - Knotenstiche |

➤ Stickstich: **Vorstich**

Der einfache Vorstich ist ein grundlegender Näh- und Stickstich. Er gehört zu der Gruppe der Flachstiche und besteht aus regelmäßigen, geraden Stichen. Im Gegensatz zum Heftstich, der ähnlich gearbeitet wird, ist der Vorstich sowohl ein Zier- als auch ein Nutzstich.

Es gibt eigentlich kein Kleidungsstück, das ohne den Vorstich in irgendeiner Variante auskommt, und auch als Stickstich ist er allgegenwärtig.

Es gibt viele Möglichkeiten, den Vorstich abzuwandeln, z. B.

- Stichbreite
- durchziehen eines neuen Fadens
- umschlingen mit einem neuen Faden (siehe auch Unterrichtsverlauf)

➤ Stickstich: **Steppstich**

Der Steppstich, auch Rückstich genannt, wird meist als Nähstich und als Musterergänzung für Stickereien benutzt, er ist aber auch ein Grundstich für viele komplexere Stickereien wie die Hohlbein-, Blau- und Rot- sowie Schwarzstickerei. Dieser Linienstich gehört zur Gruppe der Flachstiche und kann auf zählbaren wie auf nicht zählbaren Stoffen ausgeführt werden.

2.2 Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Gestaltungselemente/Funktionen der Gestaltung/Fachbegriffe

➤ Gestaltungselemente:

Durch die Auswahl der Farbe, der Stoffart und des Stickfadens sowie der Anordnung der Stickstiche entsteht eine individuell gestaltete Struktur des Werkstücks (siehe Unterrichtsverlauf).

Da die fadengebundene Stickerei auf einem leinwandbindigen Stoff ausgeführt wird, entsteht ein Muster auf geometrischer Grundlage.

2.3 Lernbereich 2: Materialien

Materialien/Fachbegriffe

➤ Materialien zum gebundenen Sticken:

Stoffe:

Für die fadengebundene Stickerei stehen verschiedene Stoffe mit gleicher Dichte von Schuss- und Kettfäden in Leinwandbindung zur Auswahl. Ihre Feinheit wird mit der Anzahl der Fäden auf 10 cm oder 1 cm angegeben. Aidastoff besteht ebenfalls aus einem gleichmäßigen Fadengitter, bei dem jedoch die Anordnung von Kett- und Schussfäden kleine Gewebekästchen ergibt. Dadurch wird das Auszählen für das fadengebundene Sticken vereinfacht.

Je nach Verwendungszweck sind strapazierfähige, waschbare Baumwollstoffe zu bevorzugen.

Stickgarne:

Die gängigen Stickgarne sind:

- Sticktwist: sechsfädiges merzerisiertes Garn, das auch in einzelne Fäden geteilt werden kann.
- Perlarn: stark gezwirntes, nicht teilbares Garn mit Glanz, in drei Stärken.
- Vierfach-Stickgarn: verschieden stark, für Weiß- und Zierstickerei
- Mattstickgarn: weiches, fest gezwirntes Garn ohne Glanz.

Außerdem geeignet sind Tapiserie-Wolle, Stickwolle sowie Häkel-, Strick- und Kelimgarne.

➤ Werkzeug zum gebundenen Sticken:

Nadeln:

Grundsätzlich gilt: je dünner das Garn und je feiner der Grundstoff, desto niedriger ist die Nadelstärke. Je dicker das Stickgarn, desto höher sollte die Nadelstärke sein - weil dann auch das Öhr größer ist.

Zum gebundenem Sticken werden Nadeln mit stumpfer Spitze verwendet, da diese den Stoff nicht spalten.

2.4 Lernbereich 4: Kulturelle Zusammenhänge

Traditionelle Objekte/Fachbegriffe

Der Umgang mit Nadel und Faden gehört schon lange zur menschlichen Kultur. Das erste Werkzeug war der Pfriemen, mit dem man Löcher in Fellstücke bohrte, durch die man Tiersehnen zog und dann verknötete. Die Nadel (aus Knochen, Holz oder Horn) mit Öhr entwickelten schon die Eiszeitmenschen, um sich die Arbeit zu erleichtern.

War zunächst nur die Herstellung von Gebrauchstextilien und Kleidung wichtig, begann man schon bald mit der Verzierung der textilen Gegenstände.

Die Wiege der Stickkunst liegt wahrscheinlich in Indien und China. Über Vorderasien verbreitete sie sich dann in den europäischen Raum.

In den letzten Jahrtausenden waren es die Betuchten, die es sich, wie der Name schon sagt, leisten konnten, ihre Kleidung aufwendig zu verzieren oder kostbare Wandteppiche als Kälteschutz und Kunst aufzuhängen. Überall finden wir dieses textile Kunsthandwerk: auf Kleidung, Unter- und Bettwäsche, Gebrauchsgegenständen wie Wäschesäcke, Überhandtücher, Tischdecken, Borten, Kissen und Gardinen, als Wandteppich oder Wandbild.

Ein lukratives Gewerbe wurde die Stickerei ab dem 13. Jahrhundert. Die aufgestickten Muster hatten meist eine rituelle Bedeutung. Sie sollten Segen, Schutz, Fruchtbarkeit herbeirufen, Unheil und Geister abwehren.



Bestickter Geldbeutel

Dies ist die Abbildung eines bestickten Geldbeutels aus dem Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg. Entstanden ist der Beutel um 1340 in Paris. Die eigentliche Stickerei ist in der Technik der Nadelmalerei entstanden und mit Seide auf Leinen ausgeführt. Der Hintergrund entstand durch applizierte Gold- und Silberfäden. Die Schnur zum Zuziehen ist zweifach gedrehte Kordel.

(Aus "Die Kunst der Liebe im Mittelalter", Seite 51, erschienen im Könemannverlag)

3. Mögliche Sequenzplanung

UE	Lernbereiche/ Kompetenzerwartungen	Kompetenzinhalte	Medien/ Hinweise	Fachübergrei- fende Ziele/ Querverweise
1.	Lernbereich 2: Materialien Die Schülerinnen und Schüler ➤ nehmen ausgewählte Materialien wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. ➤ vollziehen die Herkunft des Materials nach, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wird. Lernbereich 3: Arbeitstechnik/Arbeitsabläufe Die Schülerinnen und Schüler ➤ beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten. ➤ beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen. ➤ erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.	Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Wie wurden diese Textilien verschönert? ▪ Betrachten und untersuchen der bestickten Textilien, finden von Gemeinsamkeiten ▪ Wahrnehmen der Stickereien mit verschiedenen Sinnen (Sehen, Tasten) ▪ Ordnen der Textilien in zwei Gruppen, Begriffe: gebundenes und freies Sticken ▪ Finden von Stickereien auf der eigenen Kleidung ▪ Experimentelles Erproben des Vorstiches ▪ Arbeitsweise: Vorstich ▪ Werkstückauswahl ▪ Planen der einzelnen Arbeitsschritte ▪ Gliedern der Arbeiten in Vor-, Haupt- und Nacharbeit	- Arbeitsauftrag - Bestickte Textilien - Infokarten: Material, Sticken - Arbeitsblatt: Werkstückauswahl - Arbeitsplanung - Arbeitsschritte	Deutsch Lernbereich 1.2 Zu anderen sprechen Lernbereich 1.3 Gespräche führen Kunst LB 1 Bildende Kunst LB 2 Gestaltete Umwelt LB 4 Erfahrungswelten Heimat- und Sachkunde 1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft 2.2 Gefühle und Wohlbefinden

UE	Lernbereiche/ Kompetenzerwartungen	Kompetenzinhalte	Medien/ Hinweise	Fachübergreifende Ziele/ Querverweise
2.	Lernbereich 2: Materialien Die Schülerinnen und Schüler ➤ wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus. ➤ vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen die Herkunft des Materials <u>nach</u>. Lernbereich 3: Arbeitstechnik/Arbeitsabläufe Die Schülerinnen und Schüler ➤ gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit. ➤ erkennen die Notwendigkeit, <u>Sicherheitsregeln einzuhalten</u>, und setzen diese Erkenntnisse um. ➤ wiederholen die Arbeitstechnik „Sticken“ mit einfachen Fachbegriffen und setzen die gewonnenen Erkenntnisse um.	Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Wie können wir Textilien mit Stickstichen verschönern? ▪ Wiederholen der Arbeitsschritte für die jeweiligen Werkstücke ▪ Gliedern der Arbeiten in Vor-, Haupt- und Nacharbeit ▪ Wiederholen der Arbeitstechnik: Vorstich ▪ Überlegen, <u>wo das Muster platziert wird</u> ▪ Sticken der ersten Reihe ▪ Herkunft von Baumwolle ▪ Vernähen und Neubeginn ▪ Abwandlungsmöglichkeiten des Vorstichs ▪ Werkbetrachtung	- Medien UE 1 - Infokarte: Sticken - Vorstich - Arbeitsauftrag - Infoblatt: Baumwolle - Arbeitsauftrag: Vernähen - Infokarte: Abwandlung - Vorstich	Deutsch Lernbereich 1.2 Zu anderen sprechen Lernbereich 1.3 Gespräche führen Kunst LB 1 Bildende Kunst LB 2 Gestaltete Umwelt LB 4 Erfahrungswelten Heimat- und Sachkunde 1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft 2.2 Gefühle und Wohlbefinden

UE	Lernbereiche/ Kompetenzerwartungen	Kompetenzinhalte	Medien/ Hinweise	Fachübergrei- fende Ziele/ Querverweise
3.	Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungs- prinzipien Die Schülerinnen und Schüler ➤ entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe von einfachen Fachbegriffen darüber aus. ➤ experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse. ➤ erkennen eigene Vorlieben und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck. Lernbereich 3: Arbeitstechnik/Arbeitsabläufe Die Schülerinnen und Schüler ➤ wiederholen die Arbeitstechnik „Sticken“ mit einfachen Fachbegriffen.	Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Wie können wir Stickstiche anordnen, damit diese ein Muster ergeben? ▪ Wiederholen der Arbeitsschritte für die jeweiligen Werkstücke ▪ Gliedern der Arbeiten in Vor-, Haupt- und Nacharbeit ▪ Wiederholen der Arbeitstechnik: Vorstich ▪ Charakterisieren von Gestaltungs- elementen beim gebundenem Sticken ▪ Abwandlungsmöglichkeiten des Vorstichs ▪ Zeichnen des Musterentwurfs ▪ Werkbetrachtung ▪ Reflexion der Ergebnisse	- Medien UE 1,2 - Infokarten: <u>Sticken</u> <u>Vorstich</u> - Arbeitsaufträge: Muster - Infoblatt: Farbe, Farbgestaltung - Infokarte: Abwandlung Vorstich	Deutsch Lernbereich 1.2 Zu anderen sprechen Lernbereich 1.3 Gespräche führen Kunst LB 1 Bildende Kunst LB 2 Gestaltete Umwelt LB 4 Erfahrungswelten Heimat- und Sachkunde 1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft 2.2 Gefühle und Wohlbefinden

UE	Lernbereiche/ Kompetenzerwartungen	Kompetenzinhalte	Medien/ Hinweise	Fachübergrei- fende Ziele/ Querverweise
4.	Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungs- prinzipien Die Schülerinnen und Schüler ➤ entwickeln eigene Gestaltungsideen. ➤ experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse. Lernbereich 2: Materialien Die Schülerinnen und Schüler ➤ erkennen, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit Materialien wichtig ist. Lernbereich 3: Arbeitstechnik/Arbeitsabläufe Die Schülerinnen und Schüler ➤ führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus.	Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Gibt es noch weitere Stickstiche? ▪ Wiederholen der Arbeitsschritte für die jeweiligen Werkstücke ▪ Gliedern der Arbeiten in Vor-, Haupt- und Nacharbeit ▪ Wiederholen der Arbeitstechnik: Vorstich und <u>dessen</u> Abwandlungsmöglichkeiten ▪ Charakterisieren von Gestaltungselementen beim gebundenem Sticken ▪ Arbeitstechnik: Steppstich ▪ Sorgsamer Umgang mit Materialien ▪ Werkbetrachtung ▪ Reflexion der Ergebnisse	- Medien UE 1-3 - Infokarten: Steppstich - Fragekarten	Deutsch Lernbereich 1.2 Zu anderen sprechen Lernbereich 1.3 Gespräche führen Kunst LB 1 Bildende Kunst LB 2 Gestaltete Umwelt LB 4 Erfahrungswelten Heimat- und Sachkunde 1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft 2.2 Gefühle und Wohlbefinden

UE	Lernbereiche/ Kompetenzerwartungen	Kompetenzinhalte	Medien/ Hinweise	Fachübergrei- fende Ziele/ Querverweise
5.	Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungs- prinzipien Die Schülerinnen und Schüler ➤ präsentieren ihr Werkstück <u>mit Bezug</u> auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Lernbereich 3: Arbeitstechnik/Arbeitsabläufe Die Schülerinnen und Schüler ➤ beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten. ➤ führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus, um die beabsichtigte Funktion des Werkstückes zu erreichen. ➤ halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um.	Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Wie wird unser Gegenstand fertig? ▪ Beenden der Stickarbeit ▪ Arbeitsschritte zur Fertigstellung der jeweiligen Werkstücke ▪ Gliedern der Arbeiten ▪ Arbeitstechnik: Überwendlingstich ▪ Fertigstellen der Werkstück ▪ Werkbetrachtung ▪ Präsentation und Reflexion	- Medien UE 1-3 - Schritt-für-Schrittanleitung - Fertigungstellung - Infokarten: Überwendlingstich - Arbeitsblatt: Sticken	Deutsch Lernbereich 1.2 Zu anderen sprechen Lernbereich 1.3 Gespräche führen Kunst LB 1 Bildende Kunst LB 2 Gestaltete Umwelt LB 4 Erfahrungswelten Heimat- und Sachkunde 1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft 2.2 Gefühle und Wohlbefinden

4. Methodische Arbeitsmittel für den Unterricht

4.1 Planung zum Werkstück

„Sticken – eine Technik, die gestaltet!“ Wir besticken unseren Geldbeutel „Nimmersatt“

Material pro Schüler für das Werkstück „Geldbeutel“:

- Zuschnitt aus farbigem Stickstoff mit bereits gesäumten Kanten und eingenähtem Klettverschluss *(im Materialset enthalten)*
- Klebefilzzuschnitt *(Verbrauchsmaterial)*

Material pro Schüler für das Werkstück „Stickmäppchen“:

- Zuschnitt aus farbigem Stickstoff mit bereits gesäumten Kanten und eingenähtem Klettverschluss *(im Materialset enthalten)*
- Klebefilzzuschnitt *(Verbrauchsmaterial)*

Material pro Schüler für das Werkstück „Freundschaftsband“:

- Stickband mit bereits eingearbeiteten Druckknopfverschluss *(im Materialset enthalten)*

Material pro Schüler für das Werkstück „Stickmich-Hefteinband“:

- Stickstoffzuschnitt für fertigen Hefteinband DIN A5 mit bereits gesäumten Kanten *(im Materialset enthalten)*

Material pro Schüler für das Werkstück „Stick-Lesezeichen“:

- Gitterstoffzuschnitt in Aida-Bindung *(im Materialset enthalten)*
- Pappstanzteile, d. h. Rückwand, Mittelteil und Deck-Passepartout *(im Materialset enthalten)*
- Doppelseitiges Klebeband *(Verbrauchsmaterial)*

Weiteres Material pro Schüler:

- kariertes DIN-A5-Papierblatt für den Entwurf *(Verbrauchsmaterial)*
- Bleistift und dicke Holzfarbstifte in verschiedenen Farben
- Stickgarn in verschiedenen Farben *(Verbrauchsmaterial)*
- Evtl. Nähgarn, farblich passend zum Stickstoff *(Verbrauchsmaterial)*

Werkzeug:

- Schere
- Lineal
- Sticknadel
- Stecknadeln
- Nähnadel

Zusätzliche Medien:

- Bestickte Textilien
- Vorarbeitsstickrahmen
- Tafel
- verschiedene Sticknadeln und -garne
- Arbeitsproben für den Vor-, Stepp- und evtl. Überwendlingstich
- Bilder und/oder Werkstücke zum Sticken, Schwerpunkt: Muster
- Meditationsmusik
- fertige Werkstücke

Tipps für die Lehrkraft:

Die angebotene Auswahl an Werkstückmöglichkeiten auf den Leistungsstand der Gruppe abstimmen.

Differenzierungsmöglichkeiten:

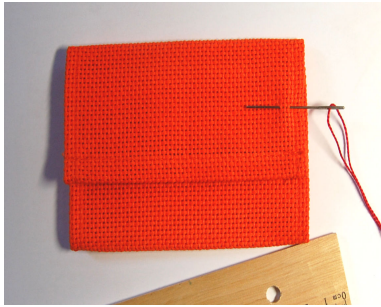
- Werkstückauswahl
- Weitere Differenzierungen sind, je nach ausgewähltem Werkstück, auch in Breite, Länge und Anordnung (waagrecht oder senkrecht) der Borte möglich.
- Kordel zum Umhängen herstellen und an den Seiten festnähen.

Einsatz in den Jahrgangsstufen:

In der ersten Klasse sind mindestens 10 Unterrichtseinheiten von 45 Minuten einzuplanen. Empfehlenswert ist es, das Werkstück erst gegen Ende der ersten Klasse oder in der zweiten Klasse (5 Unterrichtseinheiten) einzusetzen, wie es im Folgenden auch geplant ist.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück: Geldbeutel „Nimmersatt“

1. Mustermitte markieren



- ☐ Überlege verschiedene Anordnungsmöglichkeiten
- ☐ Schließe den Geldbeutel und fahre mit den Fingernagel kräftig am oberen und unteren Falz entlang
- ☐ Stecke eine Nadel in die gewünschte Mustermitte ein, öffne den Stoff und überprüfe die Lage
- ☐ Sticke in der damit markierten Fadenrille die erste Vorstichreihe

2. Muster entwerfen und aufsticken



- ☐ Zeichne mit Bleistift und Lineal die Mittellinie auf ein kariertes Blatt auf. **Beachte** dabei die Stichbreite!
- ☐ Zeichne weitere Stichreihen ein
- ☐ Überprüfe die Wirkung und verändere ggf. den Entwurf
- ☐ Sticke die Vorderstichreihen nach dem Entwurf auf
- ☐ Sticke das Muster fertig und vernähe die Fadenenden haltbar

3. Geldbeutel vorbereiten



- ☐ Klebe den Klebefilzzuschnitt auf die Innenseite (Rückseite) des Stickstoffes
- ☐ Schließe den Geldbeutel und falze den oberen und unteren Bug jeweils nochmals nach
- ☐ Öffne die obere Klappe und stecke die Seiten der Tasche fest
- ☐ Hefte evtl. die Seiten mit Stecknadeln zusammen

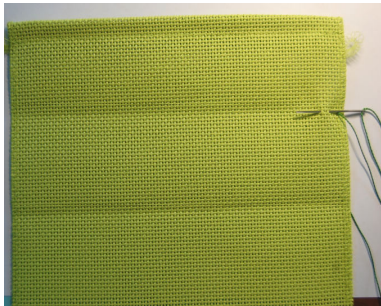
4. Geldbeutel fertigstellen



- ☐ Schließe die Seitenteile mit dem Überwendlichstich
- Beachte:** Nähe kleine gleichmäßige Stiche!

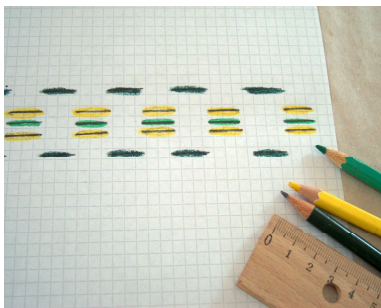
Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück „Stickmäppchen“:

1. Mustermitte markieren



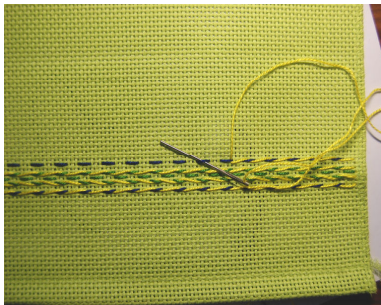
- ☐ Überlege verschiedene Anordnungsmöglichkeiten
- ☐ Schließe das Mäppchen, falze den Mittelbruch mit dem Fingernagel und öffne das Mäppchen wieder
- ☐ Falze den Stoff entlang der gewünschten Mustermitte
- ☐ Stecke die Nadel waagrecht ein, öffne den Stoff und überprüfe die Lage
- ☐ Sticke in der damit markierten Fadenrille die erste Vorstichreihe

2. Muster entwerfen



- ☐ Zeichne mit Bleistift und Lineal die Mittellinie auf ein kariertes Blatt auf. **Beachte** dabei die Stichbreite!
- ☐ Zeichne weitere Stichreihen ein
- ☐ Überprüfe die Wirkung und verändere ggf. den Entwurf
- ☐ Wähle drei Farben aus und markiere die Stichreihen mit dicken Holzfarbstiften in den entsprechenden Farben

3. Muster aufsticken



- ☐ Sticke die Vorstichreihen nach dem Entwurf auf
- ☐ Finde Abwandlungsmöglichkeiten für den Vorstich, ergänze den Entwurf
- ☐ Sticke die Muster fertig und vernähe die Fadenenden haltbar

4. Stickmäppchen fertigstellen



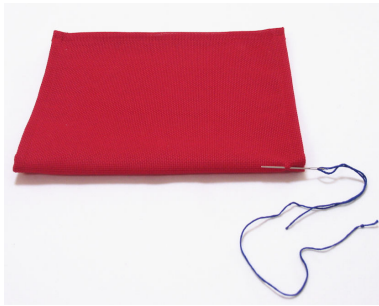
- ☐ Klebe evtl. den Klebefilzzuschnitt auf die Innenseite (linke Seite).
- ☐ Lege das Mäppchen rechts auf recht (bestickte Seite ist innen) zusammen
- ☐ Schließe die Seiten mit dem Steppstich
- ☐ Drehe das Mäppchen vorsichtig um

Beachte: Nähe kleine gleichmäßige Stiche!

Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück „Stickmich-Hefteinband“:

Mittelbruch markieren

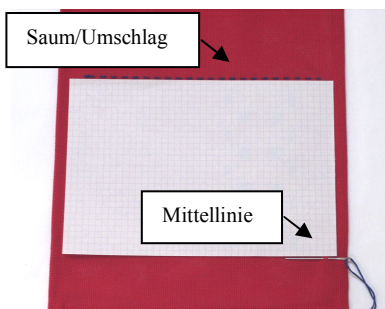
1.



- ☐ Falte den Einband einmal quer und falze den Bruch
- ☐ Stecke die Nadel waagrecht in den Falz
- ☐ Öffne den Stoff

Saumkante markieren

2.



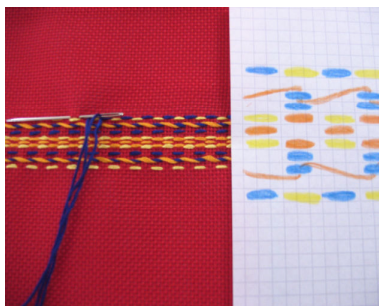
- ☐ Lege ein kariertes Blatt (DIN A5) an der Mittellinie an
- ☐ Stecke eine Nadel waagrecht auf der anderen Seite des Blattes ein. Oberhalb ist der Saumumschlag.

Beachte:

Der Bereich, wo das Papierblatt liegt, kann bestickt werden!

Muster entwerfen und aufsticken

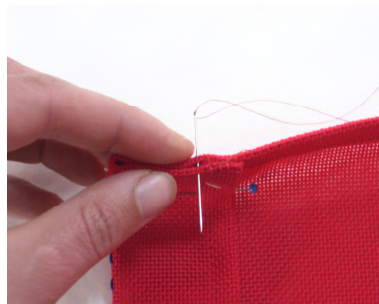
3.



- ☐ Zeichne mit Bleistift und Lineal eine Mittellinie auf das karierte Blatt auf. **Beachte** dabei die Stichbreite!
- ☐ Zeichne weitere Stichreihen ein
- ☐ Überprüfe die Wirkung und verändere ggf. den Entwurf
- ☐ Sticke die Vorderstichreihen nach dem Entwurf auf
- ☐ Sticke das Muster fertig und vernähe die Fadenenden haltbar

Stickmich-Hefteinband fertigstellen

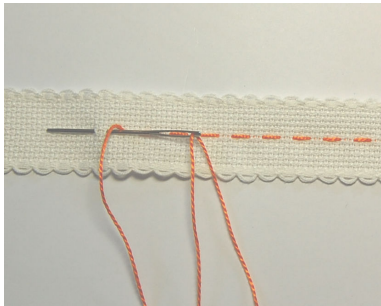
4.



- ☐ Lege ein geöffnetes Heft auf den Stickstoffzuschnitt. **Beachte** dabei: Mitte auf Mitte!
- ☐ Schlage den seitlich überstehenden Stoff nach innen um (Umschlag)
- ☐ Stecke den Saum fest
- ☐ Schließe die Saumkanten mit Überwendlingstichen

Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück „Freundschaftsband“:

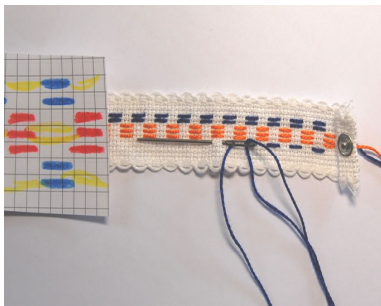
1. Mustermitte markieren



1.

- ☐ Zähle an der kurzen Seite die Stoffkästchen und markiere die Mitte mit einer Nadel.
- ☐ Sticke in der damit markierten Fadenrille die erste Vorstichreihe
- ☐ Schließe das Freundschaftsband und überprüfe, welches die richtige Seite ist

2. Muster entwerfen und aufsticken



2.

- ☐ Zeichne mit Bleistift und Lineal die Mittellinie auf ein kariertes Blatt auf. **Beachte** dabei die Stichbreite!
- ☐ Zeichne weitere Stichreihen ein
- ☐ Überprüfe die Wirkung und verändere ggf. den Entwurf
- ☐ Wähle drei Farben aus und markiere die Stichreihen mit dicken Holzfarbstiften in den entsprechenden Farben

3. Freundschaftsband fertigstellen

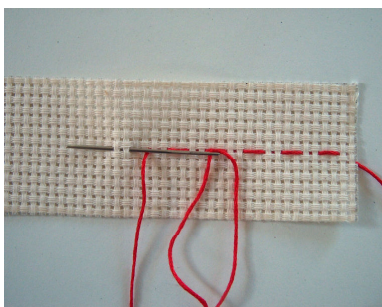


3.

- ☐ Sticke die Vorstichreihen gemäß dem Entwurf auf
- ☐ Finde Abwandlungsmöglichkeiten für den Vorstich, ergänze den Entwurf
- ☐ Sticke das Muster fertig und vernähe die Fadenenden haltbar

Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück „Stick-Lesezeichen“:

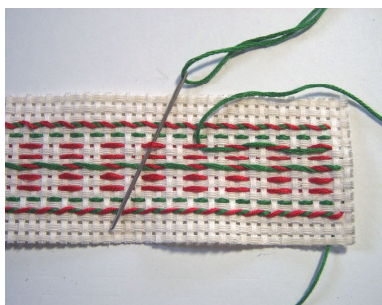
Stoffmitte markieren



1.

- ☐ Schütze den Stoff vor dem Ausfransen, indem du die letzte Kästchenreihe mit Textilkleber befestigst
- ☐ Lasse den Rand danach gut trocknen.
- ☐ Zähle an der kurzen Seite die Stoffkästchen und markiere die Mitte mit einer Nadel.
- ☐ Überprüfe nochmals die Mitte.
- ☐ Sticke in der damit markierten Fadenrille den Vorstich

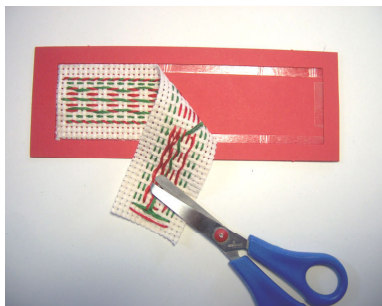
Muster entwerfen und aufsticken



2.

- ☐ Zeichne mit Bleistift und Lineal die Mittellinie auf ein kariertes DIN A5 Blatt auf. Beachte dabei die Stichbreite. Zeichne weitere Stichreihen ein.
- ☐ Überprüfe die Wirkung und verändere ggf. den Entwurf.
- ☐ Wähle maximal drei Farben aus und markiere die Stichreihen mit dicken Holzfarbstiften in den entsprechenden Farben.
- ☐ Sticke die Vorstichreihen nach dem Entwurf auf.
- ☐ Sticke das Muster fertig und vernähe die Fäden haltbar.

Stickstoff aufkleben

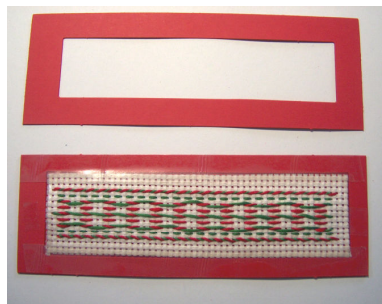


3.

- ☐ Klebe doppelseitiges Klebeband entlang der vier Kanten des Pappzuschnitts (Rückwand) auf.
- ☐ Befestige den Passepartout-Rahmen mit dem größeren Ausschnitt (Mittelteil) als Abstandshalter darauf.
- ☐ Klebe den bestickten Stoff in den Ausschnitt ein.

Beachte: Arbeite mit sauberen Händen!

Lesezeichen fertigstellen



4.

- ☐ Klebe doppelseitiges Klebeband am Passepartout-Rahmen auf. Teile dafür evtl. das Klebeband vorher der Länge nach.
- ☐ Lege den Rahmen mit dem kleineren Passepartout auf den anderen Rahmen auf und drücke ihn gut fest.

Tipp:

Lesezeichen an der kurzen Seite lochen und ein Band durchziehen.

4.2 Mögliche Stundenbilder für die Werkstücke

UE 1

Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Wie wurden diese Textilien verschönert?

➤ Vorüberlegungen zur Stunde:

Material:	Stickstoffreste Stoffproben Stickgarne bzw. verschiedene Fäden
Werkzeug:	Unterschiedliche Sticknadeln Schere
Medien:	Verschiedene bestickte Textilien, evtl. Alltagskleidung Vorarbeitsrahmen Wollknäuel Arbeitsaufträge Infokarten Materialauswahl Infokarte zum Stickten – der Vorstich Arbeitsplanung – Schriftstreifen Einteilung der Arbeitsschritte – Schriftstreifen Arbeitsblatt: Werkstückauswahl
Vorkenntnisse:	Einfädeln der Nadeln
Tipps:	Am fingerlangen Fadenende eine kleine Schlaufe (Anfangsschlinge der Luftmaschenkette) bilden, die später wieder aufgezo- gen werden kann. So kann der Faden bei den ersten Stichen nicht durchgezogen werden.

➤ Kompetenzerwartungen:

Lernbereich 2: Materialien

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen bestickte Materialien/Gegenstände mit verschiedenen Sinnen (Sehen, Tasten) wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen.
- vollziehen die Herkunft des Materials nach, dass für die Herstellung der Werkstücke verwendet wird.

Lernbereich 3: Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und benennen die Arbeitstechnik Stickten an Gegenständen aus ihrem Alltag.

- beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um.
- beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.

➤ **Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen:**

- Untersuchen der bestickten Textilien, finden von Gemeinsamkeiten
- Wahrnehmen der Stickerei mit verschiedenen Sinnen (Sehen, Fühlen)
- Ordnen der Textilien in zwei Gruppen, Begriffe: gebundenes und freies Sticken
- Finden von Stickereien auf der eigenen Alltagskleidung
- Kennenlernen und experimentelles Erproben des Vorstiches
- Erlernen der Arbeitsweise des Vorstiches
- Auswahl eines Werkstücks anhand der gewonnenen Kenntnisse
- Planen der einzelnen Arbeitsschritte
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung:**

Spiel „Wollknäuelnetz“: z. B. als Kennenlernspiel, zur Einstimmung, Sicherung ... Alle Schüler sitzen im Kreis, die Lehrerin beginnt. Sie stellt eine kurze Frage oder ähnliches und wirft das Wollknäuel einem Kind zu, hält dabei aber den Anfang der Wolle fest. Der Schüler, dem das Knäuel zugeworfen wurde, beantwortet die Frage. Dann hält er auch ein Stück Wollfaden fest, wirft das Knäuel einem anderen Schüler zu und stellt selbst eine neue Frage. Und so weiter, bis alle dran waren.

Wenn die ganze Gruppe „vernetzt“ ist, geht das Ganze rückwärts, das heißt, der letzte wirft das Knäuel demjenigen zu, von dem er es bekommen hat. Allerdings muss er jetzt vorher dessen Namen rufen.

Als Schwierigkeitsstufe: Beim Zurückwerfen die Fragen und Antworten wiederholen.

Spiel „Wahrnehmen“: Meine fünf Sinne – z. B. zum Einstieg

Der Fünf-Sinne-Reim

Meine zwei kleinen Augen sehen alles überall.
Meine zwei kleinen Ohren nehmen wahr den kleinsten Schall.
Meine kleine Nase riecht von Weitem, was stinkt und duftet fein.
Mein kleiner Mund schmeckt alles, mag's süß, sauer, salzig oder bitter sein.
Meine zwei kleinen Hände fühlen heiß und kalt, hart und weich, fein und rau.
Meine fünf Sinne sind echt eine Schau!

Jeweils auf das passende Sinnesorgan deuten, zum Schluss einen Luftsprung machen.

Planung der Arbeitsschritte / Schriftstreifen

Schriftstreifen zur Einteilung der Arbeitsabläufe. Die Schüler können die einzelnen Arbeiten der jeweiligen Unterrichtsstunde den Überpunkten zuordnen.

Vorarbeit

Hauptarbeit

Nacharbeit

Arbeitsauftrag 1: Bestickte Textilien



Betrachte die verschiedenen bestickten Stoffe!

Wie wurden diese Textilien verschönert?

Findest du auf deiner Kleidung ähnliches?

Kennst du den Fachbegriffe dafür?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Diese Wörter können euch helfen:
Fäden, Stoff, Sticken

Medien: unterschiedlich bestickte Textilien

Arbeitsauftrag 2: Unterschied zwischen gebundenen und freiem Sticken

(Stoff, Muster, Garn und Nadel)



Gruppe 1:

Betrachte die verschiedenen bestickten Stoffe!

Findest du Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Stoffe?

Kannst du die bestickten Stoffe den zwei Stoffproben zuordnen?

Kennst du die Fachbegriffe dafür?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Diese Wörter können euch helfen:

Sichtbare, verkreuzte Fäden, schwer sichtbare Fäden

Medien: unterschiedlich bestickte Textilien, zwei Stoffproben, je eine zum gebundenen und eine für das freie Sticken, evtl. auch zum Auftrennen



Gruppe 2:

Betrachte die verschiedenen bestickten Stoffe!

Findest du Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Mustern?

Kannst du die bestickten Stoffe den zwei Stoffproben zuordnen?

Kennst du die Fachbegriffe dafür?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Diese Wörter können euch helfen:

zählbare Fäden, immer gleicher Abstand;

nicht zählbare Fäden, unregelmäßiger Abstand;

freies Sticken, gebundenes Sticken

Medien: unterschiedlich bestickte Textilien, zwei Stoffproben, je eine zum gebundenen und eine für das freie Sticken



Gruppe 3:

Betrachte die verschiedenen bestickten Stoffe!

Findest du Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den verwendeten Fäden?

Kannst du die bestickten Stoffe in zwei Gruppen ordnen?

Kennst du die Fachbegriffe dafür?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Diese Wörter können euch helfen:
gleichmäßiger Faden, ungleichmäßiger Faden;
freies Sticken, gebundenes Sticken

Medien: unterschiedlich bestickte Textilien, verschieden Fadenmuster



Gruppe 4:

Betrachte die zwei verschiedenen Nadeln!

Welchen Unterschied stellst du fest?

Probiere die Nadeln auf den zwei Stoffproben aus!

Was stellst du fest?

Versuche die Nadeln den Stoffproben zuzuordnen und begründe deine Wahl?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Diese Wörter können euch helfen:
stumpfe Nadel, spitze Nadel;
freies Sticken, gebundenes Sticken

Medien: zwei Stoffproben, je eine zum gebundenen und eine für das freie Sticken, stumpfe und spitze Sticknadel

Infokarte: Materialauswahl zum gebundenen Sticken

<i>Material und Werkzeug ankleben (Stoff, Garn, Nadel)</i>	Stoff: - zählbare Fäden - waschbar Garn: - Stärke (= Garndicke) passend zum Stoff - farbig - waschbar Nadel: - ohne Spitze (<u>stumpfes Ende</u>) - passend zum Stoff (beim Durchstechen bilden sich keine Löcher) - passend zum Garn (leichtes Einfädeln)
--	--

Infokarte: Materialauswahl zum freien Sticken

<i>Material und Werkzeug ankleben (Stoff, Garn, Nadel)</i>	Stoff: - nicht zählbare Fäden - waschbar Garn: - Stärke (= Garndicke) unterschiedlich - farbig - waschbar Nadel: - mit Spitze - passend zum Stoff (beim Durchstechen bilden sich keine Löcher) - passend zum Garn (leichtes Einfädeln)
--	--

Infokarte 1 zum Sticken – der Vorstich für Rechtshänder:

Der Vorstich

besteht aus gleichmäßig in eine Richtung gestickten Stichen.

So geht's:

- Stich von hinten nach vorn in den Stoff ein
- 1. Zähle drei Fäden nach links
- 2. Stich in den Stoff ein
- 3. Fasse drei Fäden auf und stich wieder aus
- Jetzt zähle wieder drei Fäden nach links und wiederhole die Punkte 1–3 fortwährend.

Beachte:

- Fadenende ist mindestens fingerlang!
- Bleibe in einer Fadenrille!

Vernähen:

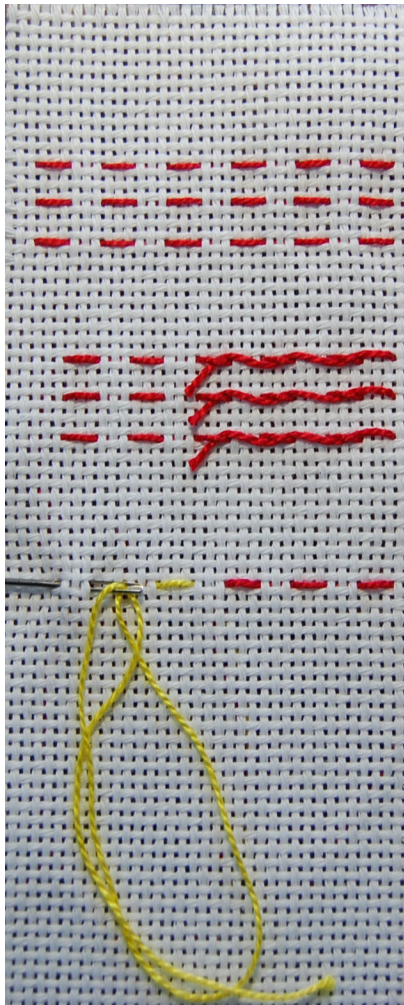
Vernäht werden der Anfang und das Ende des Fadens auf der Rückseite der Stickarbeit, indem der Faden 6 bis 8mal durch die Stiche gezogen wird.

Neubeginn:

- Stich von hinten nach vorn, drei Fäden links nach dem letzten Stich in den Stoff ein
- Überspringe drei Fäden steche wieder ein
- Jetzt zähle wieder drei Fäden nach links und wiederhole die Punkte 1–3 (oben) fortwährend.

Arbeitsrichtung:

Der Vorstich wird waagrecht von rechts nach links gearbeitet.



Grobe Arbeitsplanung / Schriftstreifen

Schüler können die Schriftstreifen der Reihenfolge nach ordnen.

Die Schriftstreifen können zur Orientierung (welche Arbeitsschritte als nächste kommen) im Werkraum aufgehängt werden. Am Ende der Stunde wird dann abgehakt, wie weit die Schüler gekommen sind. Am Anfang einer Stunde kann man die Schüler schätzen lassen, wie weit sie heute kommen werden.

Werkstück auswählen

Material und Werkzeug auswählen

Sticken der ersten Vorstichlinie

Musterentwurf erstellen

Musterentwurf ggf. überarbeiten

Sticken nach Entwurf

Fertigstellen des Werkstücks

Präsentation der Werkstücke

Reflektionsbogen zur Werkstückauswahl in Partnerarbeit

„Welche Arbeit passt zu mir?“

	Das Werkstück gefällt mir ...	Für das Werkstück muss ich ...	Sticken macht mir ...	Sticken kann ich ...
	☐ <u>sehr gut</u> ☐ <u>einigermassen</u> ☐ <u>gar nicht</u>	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig arbeiten	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig Spaß	☐ sehr gut ☐ gut ☐ nicht so gut
	☐ <u>sehr gut</u> ☐ <u>einigermassen</u> ☐ <u>gar nicht</u>	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig arbeiten	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig Spaß	☐ sehr gut ☐ gut ☐ nicht so gut
	☐ <u>sehr gut</u> ☐ <u>einigermassen</u> ☐ <u>gar nicht</u>	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig arbeiten	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig Spaß	☐ sehr gut ☐ gut ☐ nicht so gut
Das Werkstück _____ passt zu mir, weil _____ !				

„Welche Arbeit passt zu dir?“

	Ich glaube, dir gefällt das <u>Werkstück</u> ...	Für das Werkstück musst du ...	Sticken macht dir ...	Sticken kannst du ...
	☐ <u>super</u> ☐ <u>einigermassen</u> ☐ <u>gar nicht</u>	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig arbeiten	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig Spaß	☐ sehr gut ☐ gut ☐ nicht so gut
	☐ <u>super</u> ☐ <u>einigermassen</u> ☐ <u>gar nicht</u>	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig arbeiten	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig Spaß	☐ sehr gut ☐ gut ☐ nicht so gut
	☐ <u>super</u> ☐ <u>einigermassen</u> ☐ <u>gar nicht</u>	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig arbeiten	☐ sehr viel ☐ viel ☐ wenig Spaß	☐ sehr gut ☐ gut ☐ nicht so gut
Das Werkstück _____ passt zu dir, weil _____ !				

UE 2

Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Wie können wir Textilien mit Stickstichen verschönern?

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Ausgewählte Werkstücke, z. B. Geldbeutel Stickgarn
Werkzeug:	Nadel Schere
Medien:	Ausgewählte Werkstücke Vorarbeitsrahmen Schritt-für-Schritt-Anleitung zu den einzelnen Werkstücken Infos zum Thema Baumwolle Arbeitsauftrag: Vernähen und Neubeginn Arbeitsauftrag: Abwandlungsmöglichkeiten Spiel „Ups“
Vorkenntnisse:	Einfädeln der Nadeln Umgang mit der Schere
Tipps:	Interessante Internetseite: www.baumwoll-seite.de Die Vorstichlinie kann als Hilfslinie für eine spätere Musterspiegelung verwendet werden. Das Stickgarn zu einem lockeren Zopf flechten. Vor dem Stickbeginn einen Namensaufkleber auf die Rückseite des Stoffes kleben.
Differenzierung:	Leistungsstarke Schüler können sich z. B. - die Abwandlungsmöglichkeiten des Vorstiches - Informationen über Materialherkunft erarbeiten und geben ihr Wissen weiter.

➤ Kompetenzerwartungen

Lernbereich 2: Materialien

Die Schülerinnen und Schüler

- wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien für ihr Werkstück aus und verwenden diese sparsam.
- vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen die Herkunft des Materials nach, das sie für die Herstellung des Werkstücks verwenden.

Lernbereich 3: Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
- wiederholen die Arbeitstechnik „Sticken“ mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse um.
- Erkennen die Notwendigkeit der Einhaltung von Sicherheitsregeln und setzen diese Erkenntnisse um.

➤ **Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen**

- Wiederholen der einzelnen notwendigen Arbeitsschritte
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Wiederholen der Arbeitstechnik des Vorstichs
- Überlegen der Position des Musters
- Sticken einer Reihe
- Kennenlernen von Rohstoffen (Baumwolle)
- Erlernen des Vernähens und des Neubeginns
- Kennenlernen von Abwandlungsmöglichkeiten des Vorstichs
- Werkbetrachtung mit Spiel „Ups“

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Schritt-für-Schritt-Anleitung zu den einzelnen Werkstücken

(siehe dritte Seite der Unterrichtsvorbereitung)

Arbeitsauftrag 2: Position der ersten Vorstichreihe



Betrachte das Werkstück!

Welche Stichreihe wurde eurer Meinung nach als Erstes gestickt? Begründe dies!

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Die Baumwoll-Pflanze

Kapseln am Baum

Baumwolle wächst als Busch oder kleiner Baum in den Tropen und Subtropen. Die Baumwollpflanze hat hübsche gelbe Blüten (Bild unten links).

Aus der Blüte entwickelt sich die Baumwollfrucht. Es ist eine Kapsel, die aufspringt, wenn sie reif ist (Bild unten Mitte).

Aus der Baumwollkapsel quillt dann weiße „Watte“ heraus. Es sind die stark behaarten Samenkörner der Baumwolle. An jedem Samenkorn haften die Baumwollfasern sehr fest (Bild unten rechts).



Zäh und weich zugleich

Es ist nicht leicht, die weichen, aber zähen Fasern von den Körnern zu trennen.

Für die Pflanze haben die Fasern nämlich einen Sinn: Die Baumwollsamensamen in ihrem luftigen Wattebett werden sehr leicht vom Wind davongetragen. So kann sich die Baumwolle verbreiten. Wenn die Baumwolle dann nass wird, speichert sie sehr viel Wasser, so dass die Samen darin keimen können.

Diese drei Eigenschaften der Baumwolle – ihre Rohbustheit, ihre Saugfähigkeit und ihre Leichtigkeit – machen die Naturfaser zu einem tollen und unersetzlichen Rohstoff für Jeans, T-Shirts, Handtücher und Unterwäsche.



Tipp: Baumwollpflanzen können auch im Topf angesät werden.

Samen im Internet unter Stichwort: Topfbaumwolle, Preis ca. 2,99 €

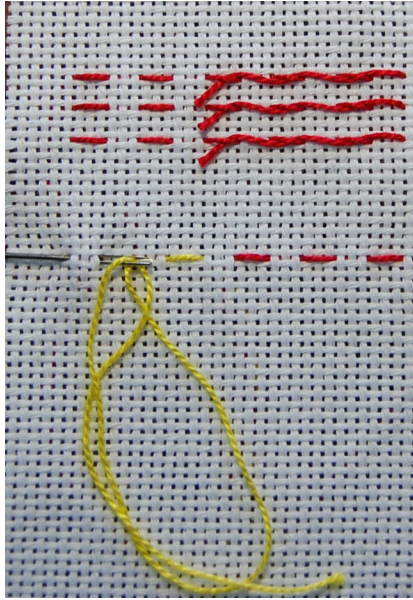
Pflanze ist mehrjährig, Höhe ca. 1,5 m.

In einem Wintergarten oder an geschützter Stelle auf der Terrasse (Kübelpflanze) entwickelt sich eine bis zu 1,5 m hohe Pflanze. In den Sommermonaten reichlich wässern und regelmäßig düngen.

Aussaat: das ganze Jahr möglich, am besten jedoch im Frühjahr.

Infokarte zum Sticken: Der Vorstich (siehe letzte UE)

Arbeitsauftrag: Vernähen und Neubeginn



Betrachte die Vorstichreihe auf der Vorder- und Rückseite!

Wie wurde der Endfaden vernäht?

Trenne die Stiche langsam auf und versuche, sie nachzusticken.

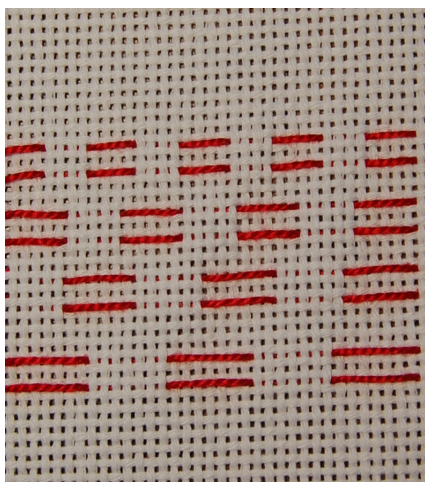
Wie wurde mit dem neuen Faden begonnen?

Trenne die Stiche langsam auf und versuche, sie nachzusticken.

Vergleiche das Ergebnis auch mit der Infokarte!

Medien: Arbeitsprobe zum Vernähen und Neubeginn des Vorstichs, Sticknadel, Faden

Infokarte zum Sticken: Der Vorstich – Abwandlungsmöglichkeiten 1



Vorstich: Verändern der Stichlänge

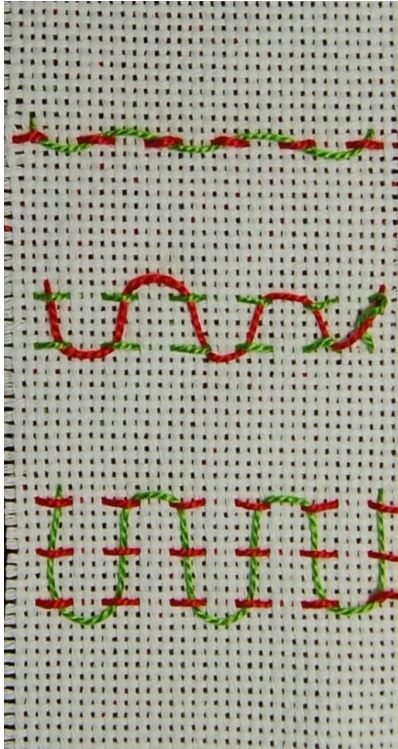
So geht's:

- Stich von hinten nach vorne in den Stoff ein.
- 1. Zähle z. B. **vier Fäden** nach links.
- 2. Stich in den Stoff ein.
- 3. Fasse **vier Fäden** auf und stich wieder aus.
- Jetzt zähle wieder vier Fäden links und wiederhole die Punkte 1–3 fortwährend.

Beachte:

- Zähle auch über fünf oder sechs Fäden!
- Fadenende ist mindestens fingerlang!
- Bleibe in einer Fadenrille!

Infokarte zum Sticken: Der Vorstich – Abwandlungsmöglichkeiten 2 für Rechtshänder



Der durchgezogene Vorstich

Der Faden wird durch die gestickte Vorstichreihe durchgezogen.

So geht's:

- Ziehe den neuen Faden durch den ersten Stich durch.
- Führe den neuen Faden nun abwechselnd von rechts nach links und dann von links nach rechts unter den Vorstichen durch.

Beachte:

- Fadenende ist mindestens fingerlang!
- Arbeite vorsichtig, verletze den Stoff und den Grundfaden nicht!

Vernähen:

Anfang und Ende des Schlingfadens werden durch den Stoff gezogen und auf der Rückseite vernäht.

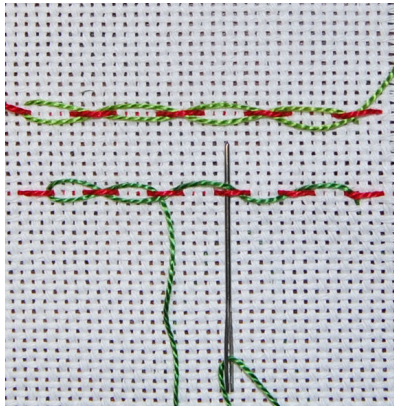
Arbeitsrichtung:

Der Stich wird waagerecht von rechts nach links gearbeitet.

Infokarte zum Sticken: Der Vorstich – Abwandlungsmöglichkeiten 3 für Rechtshänder

Der doppelt durchgezogene Vorstich

Der erste Faden wird durch die gestickte Vorstichreihe durchgezogen (siehe durchgezogener Vorstich), danach wird der Vorgang gegengleich ausgeführt. Dabei entsteht ein kettenartiges Muster.



So geht's:

- Ziehe den neuen Faden durch den ersten Stich durch.
- Führe den neuen Faden nun **gegengleich**, abwechselnd von rechts nach links und dann von links nach rechts unter den Vorstichstichen durch.

Beachte:

- Fadenende ist mindestens fingerlang!
- Arbeite vorsichtig, verletze den Stoff und die anderen Fäden nicht!

Vernähen:

Anfang und Ende des Schlingfadens werden durch den Stoff gezogen und auf der Rückseite vernäht.

Arbeitsrichtung:

Der Stich wird waagrecht von rechts nach links gearbeitet.

Spiel „Ups“ zur Sicherung, z. B. bei der Werkbetrachtung

Immer zwei Kinder erklären einen Begriff mit eigenen Worten. Das Wort, das auf der Karte steht, dürfen sie dabei aber auf keinen Fall sagen.

Baumwolle	Sticken	Vorstich	Vernähen
Nadel	Faden	Schere	Neubeginn

UE 3

Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Wie können wir Stickstiche anordnen, damit diese ein Muster ergeben?

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Ausgewählte Werkstücke, z. B. Geldbeutel Stickgarn
Werkzeug:	Nadel Schere
Medien:	Ausgewählte Werkstücke Vorarbeitsrahmen Schritt-für-Schritt-Anleitung zu den einzelnen Werkstücken Geschichte zum Fest der Farben Infokarten: Muster, Farbkreis, Farbgestaltung Infokarte: Abwandlungsmöglichkeiten Arbeitsauftrag: Mustermöglichkeiten
Vorkenntnisse:	Einfädeln der Nadeln Umgang mit der Schere
Tipps:	Die Infokarten und den Arbeitsauftrag dem tatsächlichen Leistungsstand anpassen.
Differenzierung:	Leistungsstarke Schüler können sich dann z. B. Mustervarianten durch: - Abwandlungsmöglichkeiten - Anordnungsmöglichkeiten erarbeiten und geben ihr Wissen weiter.

➤ Kompetenzerwartungen

Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
- erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck.
- entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe von einfachen Fachbegriffen darüber aus.

Lernbereich 3: Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler

- wiederholen die Arbeitstechnik „Sticken“ mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse um.

➤ **Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen**

- Wiederholen der einzelnen notwendigen Arbeitsschritte
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Wiederholen der Arbeitstechnik des Vorstichs
- Charakterisieren von Gestaltungselementen beim gebundenen Sticken
- Experimentelles Erproben verschiedener Mustermöglichkeiten
- Zeichnen eines Musterentwurfs, ggf. überarbeiten
- Erkennen der Vorteile des planvollen Vorgehens
- Werkbetrachtung mit Blitzlicht

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Charakterisieren des Gegenstandes, z. B. als Einstieg

Im Sitz-/Stuhlkreis

→ Lehrkraft gibt die Musterprobe einem Schüler im Sitzkreis. Jedes Kind sagt eine Besonderheit dazu. Sie können dabei beginnen mit:

- Ich erkenne an ...
- Mir fällt besonders auf, dass ...
- Dieser Gegenstand hat ...

Danach gibt man den Gegenstand an seinen Nachbarn weiter, der etwas anderes/neues dazu sagt.

Geschichte vom Fest der Farben – z. B. als Einstimmung oder Schluss

Die Geschichte vom Fest der Farben

Vor einer Ewigkeit und drei Tagen gab es auf der Welt drei Farben:
das glühende Rot, das tiefe Blau und das leuchtende Gelb.

„Ich bin die Glut des Feuers, der Sonnenaufgang und der Sonnenuntergang“, sagte das glühende Rot. „Das Herz und die Liebe tragen meine Farbe. Ich spende Leben und Wärme.“

„Ich bin der Himmel und das Meer“, sagte das tiefe Blau, „die Ewigkeit und die Unendlichkeit. Ich bringe Harmonie und Frieden.“

„Ich bin die Sonne, der Mond und die Sterne“, rief das leuchtende Gelb, denn es wollte den anderen beiden in nichts nachstehen. „Der Sommer trägt mein gelbes Kleid. Wo ich bin, herrschen Zuversicht und Heiterkeit.“

Eines Tages gaben die drei ein großes Fest. Sie luden dazu das strahlende Weiß der Milchstraße und das unergründliche Schwarz des Universums ein. Jede Farbe trug zum Fest ihr schönsten Gewand. Im Himmel spielten die Geigen zum Tanz.

Je später der Abend wurde, desto mehr winzige Milchtröpfchen verlor das Kleid der Milchstraße. Bald war der Tanzboden bedeckt mit kleinen, weißen Milchpfützen. Doch in ihrer guten Stimmung bemerkten es die Farben nicht. Fröhlich reichten sie einander die Hände und wirbelten zum Takt der Musik durch den Weltenraum. Das strahlende Weiß tanzte mit dem glühenden Rot. Das tiefe Blau mit dem leuchtenden Gelb. Ihre rauschenden Kleider berührten einander, wischten über Tropfen und Pfützen hinweg.

„Oh, seht nur!“, rief plötzlich das unergründliche Schwarz. „Dort ein helles Rot! Und hier eine Farbe, deren Name ich nicht kenne!“

Erst jetzt bemerkten auch die anderen Farben die bunten Tupfer am Boden. „Wie kann das sein, wo kommen all die Farben her?“ „Wer hat sie hier hereingebracht?“ „Wie mögen sie wohl heißen?“, fragten alle durcheinander. „Grün!“ Das glühende Rot zeigte auf die Stelle, wo sich etwas Blau mit Gelb vermischt hatte. „Diese Farbe nennen wir sattes Grün!“

Kaum hatte das glühende Rot den Satz ausgesprochen, erhob sich das Grün vom Boden und sprach: „Ich bin der Wald, die Wiesen und Felder. Wo ich bin, herrschen Glück und Zufriedenheit.“

Da begannen auch die übrigen Farben, neue Namen zu erfinden. Sie schufen das Orange, das Himmelblau und das Violett.

Dabei hüpfen sie vor Freude umher. Und jedes Mal, wenn sie einander berührten, entstand eine neue Farbe. Der Weltenraum war erfüllt von unzähligen Farbtönen. Wie Noten in einem Lied bildeten sie einen Regenbogen, der von der Erde bis in den Himmel reichte.

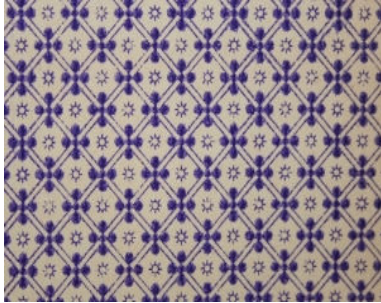
Nur das unergründliche Schwarz hielt sich vornehm zurück, wusste es doch, dass es all die anderen Farben überdecken würde.

Text nach Nicole Potthoff aus www.kidsweb.de

Infokarte zum Sticken – Vorstich und Abwandlungsmöglichkeiten (siehe UE 2)

Infokarte: Muster

Gleichmäßiges Muster



Muster

auf Stoff oder Papier bestehen aus Elementen, die sich in vorhersagbarer Weise wiederholen.

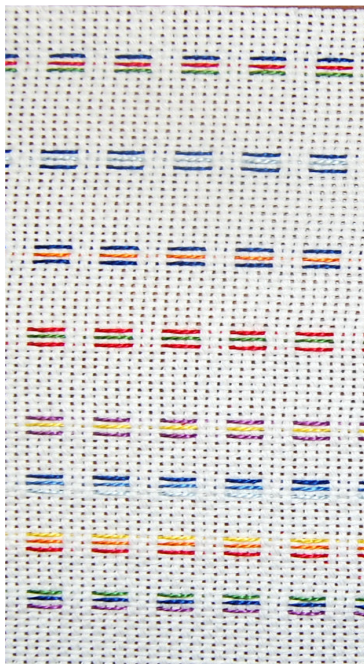
Dadurch entsteht ein bestimmter Rhythmus (wie in der Musik).

Ungleichmäßiges Muster



Muster können zufällig oder absichtlich entstehen und gleichmäßig oder ungleichmäßig sein.

Arbeitsauftrag: Mustermöglichkeiten mit dem Vorstich



Gruppe 1:

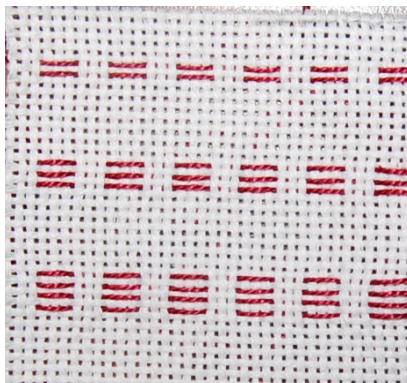
Lies den Infotext!

Welche Möglichkeiten gibt es, das Muster farblich zu gestalten?

Kennst du den Fachbegriffe dafür?
(Kontraste/Komplementärfarben/Harmonien)

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Medien: evtl. Infotext: Farbkreis, Infotext: Farbgestaltung



Gruppe 2:

Betrachte die Beispiele!

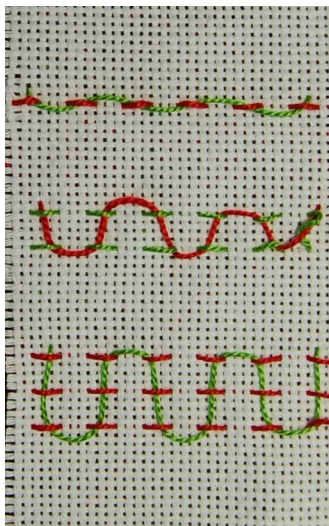
Welche Möglichkeiten gibt es, das Muster durch die Anordnung der gestickten Reihen zu gestalten?

Ordne die Fachbegriffe zu!
(Linie, Rechteck, Quadrat)

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Vergleiche das Ergebnis auch mit der Infokarte!

Medien: evtl. Musterprobe



Gruppe 3:

Informiere dich noch mal über die Abwandlungsmöglichkeiten des Vorstichs!

Welche Möglichkeiten gibt es, das Muster durch die Abwandlung des Vorstichs zu gestalten?

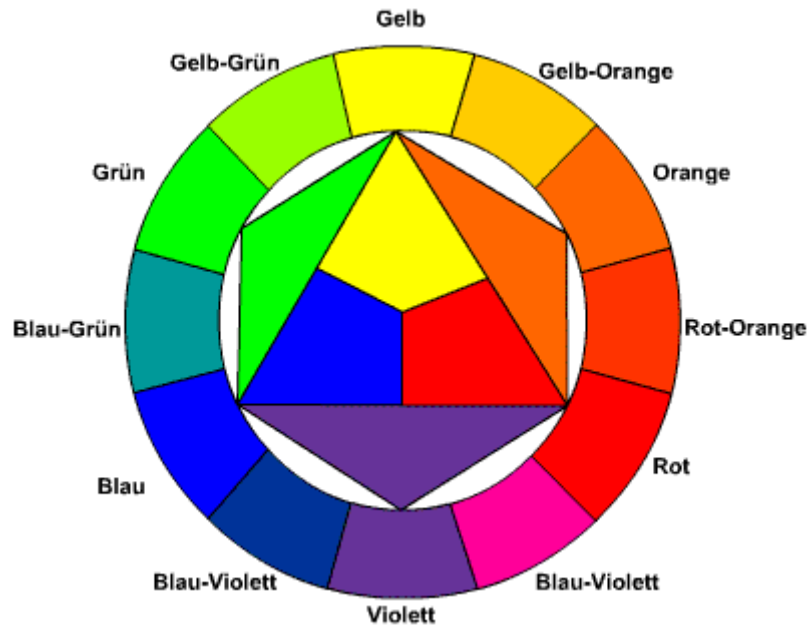
Kennst du die Fachbegriffe dafür?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Medien: Infokarten zu den Abwandlungsmöglichkeiten des Vorstichs, evtl. Arbeitsproben

Der Farbkreis

Der Schweizer Maler und Lehrer Johannes Itten hat sich Gedanken über die Farben und ihre Mischungen gemacht und diese in einem Farbkreis dargestellt.



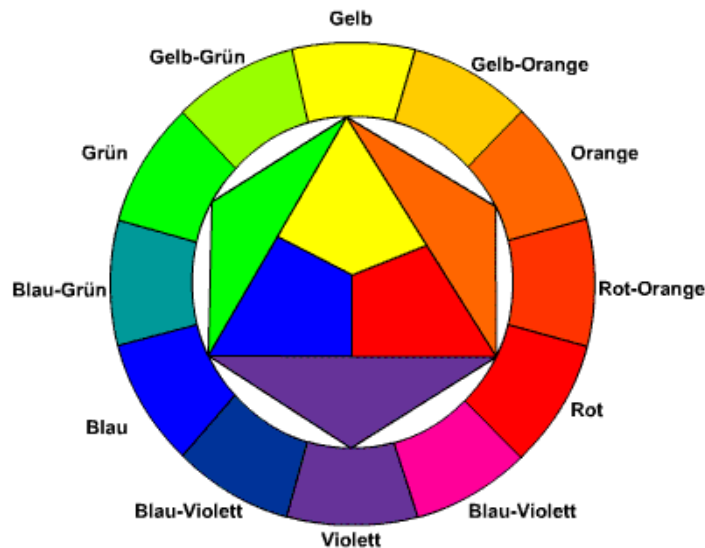
Die **drei Grundfarben** „Blau“, „Rot“ und „Grün“ nennt man auch Erstfarben.

Aus ihnen mischen wir die **Zweitfarben**:

- aus Gelb und Rot entsteht Orange
- aus Gelb und Blau entsteht Grün
- aus Blau und Rot entsteht Violett

Wenn wir die Grundfarben mit Zweitfarben mischen, entstehen **Drittfarben**. Zu ihnen gehören Farben wie Gelb-Orange, Blau-Grün, Rot-Violett oder Rot-Orange.

Die Farbgestaltung



Kleine Unterschiede, große Wirkung: die Kontraste

Farben, die man besonders gut voneinander unterscheiden kann, nennt man **Kontrastfarben**. Die Grundfarben Gelb, Rot und Blau stellen den größten Gegensatz dar. Schwarz und Weiß sind unbunte Farben. Auch sie bilden einen Kontrast.

Die Farben von Gelb bis Rot empfinden wir als warme Farben.
Die Farben Grün bis Violett wirken kühl oder sogar kalt.
Warme und kalte Farben sind sehr gegensätzlich. Man sagt auch:
Sie bilden einen **Warm-Kalt-Kontrast**.
Helle und dunkle Farben bilden einen **Hell-Dunkel-Kontrast**.

Gegensätze ziehen sich an: die Komplementärfarben

Im Farbkreis liegen sich Farben gegenüber, die einen starken Gegensatz erzeugen. Du kannst es selbst ausprobieren. Lege eine Orange auf unterschiedlich farbiges Papier. Bei welcher Zusammenstellung leuchten die Orange und ihr Untergrund am stärksten? Das ist die Komplementärfarbe, z. B. Orange und Blau, Grün und Rot, Gelb und Violett.

Harmonische Farbgestaltung

wirken auf den Betrachter angenehm. Eine harmonische Farbauswahl erhältst du z. B. durch

- Verbindung von benachbarten Farbtönen/Farbfamilien
- Verbindung von Farben der warmen Farbpalette
- Verbindung von Farben der kalten Farbpalette

Reflektieren des Stundenergebnisses

Blitzlicht

Die Schüler sitzen im Sitzkreis. Jeder Schüler äußert sich zu z. B. zu seinem Gegenstand (Musterentwurf, Arbeitsweise Sticken), oder zu seinem Befinden (Wie war der Tag? Wie fühle ich mich?)

Die Satzanfänge können auch vorgegeben werden, z. B.:

Mir gefällt bei meinem Gegenstand...

Mir fällt auf, dass...

Ich persönlich finde...

Ich möchte gerne ..., weil...

Mit der Lösung bin ich..., weil...

Wichtig: Die Sätze der Schüler werden nicht dokumentiert!

UE 4

Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Gibt es noch weitere Stickstiche?

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Ausgewählte Werkstücke, z. B. Geldbeutel Stickgarn
Werkzeug:	Nadel Schere
Medien:	Bücher zum Thema „Sticken“ mit weiteren Stickstichen Fragekarten Infokarten zum Sticken: Der Steppstich
Vorkenntnisse:	Einfädeln der Nadeln
Tipps:	
Differenzierung:	Leistungsstarke Schüler können sich z. B. weitere Stickstiche erarbeiten und ihr Wissen weitergeben.

➤ Kompetenzerwartungen

Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe von einfachen Fachbegriffen darüber aus.

Lernbereich 2: Materialien

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um.

Lernbereich 3: Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler

- wiederholen die Arbeitstechnik „Sticken“ mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse um.
- führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus, um die beabsichtigte Funktion des Werkstückes zu erreichen.

➤ **Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen**

- Wiederholen der einzelnen notwendigen Arbeitsschritte
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Wiederholen der Arbeitstechnik des Vorstichs
- Sticken nach Musterentwurf
- Charakterisieren von Gestaltungselementen beim gebundenen Sticken
- Vorteile des planvollen Vorgehens
- Erlernen des Steppstichs
- Sorgsamer Umgang mit den Materialien
- Werkbetrachtung mit Fragekarten

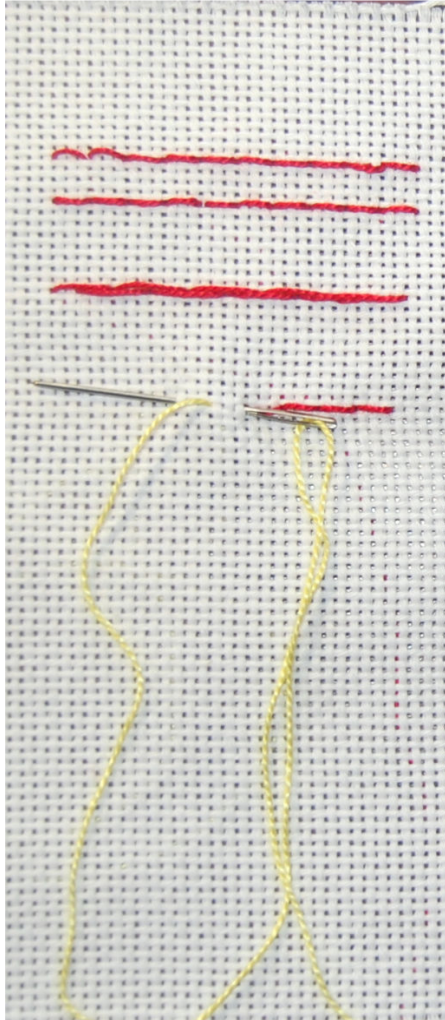
➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

Fragekarten zum Thema „Gebundenes Sticken“, z. B. als Sicherung, Differenzierung ...

Beschreibe deine Arbeitshaltung beim Sticken!	Der Stoff muss besondere Kriterien erfüllen. Nenne sie!
Wie sieht der Vorstich von vorne aus?	Beschreibe die Rückseite des Steppstichs!
Wie können große Löcher beim Sticken verhindert werden? Erkläre dies!	Wie zählst du?

Beschreibe, wie du die Nadel hältst!	Wie lang ist unser Faden?
Wie hoch und breit ist unser Stich?	Erkläre, worauf du beim Einstechen achtest!
Wie lang ist der Stickfaden?	Erkläre, wie das Fadenende vernäht wird!
Wie lang ist das Fadenende?	Welche Sicherheitsregeln beachten wir beim Sticken?
Welche Vorarbeiten sind beim Sticken zu erledigen?	Welche Nacharbeiten sind wichtig?
Beschreibe unsere heutige Hauptarbeit!	

Der Steppstich



Er besteht aus gleichmäßig in eine Richtung gestickten Stichen.

So geht's:

- Zähle drei Fäden nach links.
- Stich von hinten nach vorne in den Stoff ein.
- 1. Zähle drei Fäden nach rechts.
- 2. Stich in den Stoff ein.
- 3. Fasse sechs Fäden nach links auf und stich wieder aus.
- 4. Jetzt zähle wieder drei Fäden nach rechts und stich in die Einstichstelle des letzten Stiches.
- Wiederhole die Punkte 1–4 fortwährend.

Beachte:

- Fadenende ist mindestens fingerlang!
- Bleibe in einer Fadenrille!

Vernähen:

Vernäht werden der Anfang und das Ende des Fadens auf der Rückseite der Stickarbeit, indem er 6-8mal durch die Stiche gezogen wird.

Neubeginn:

- Stich von hinten nach vorn, drei Fäden links nach dem letzten Stich in den Stoff ein.
- Fasse drei Fäden nach rechts auf und stich wieder in die Einstichstelle des letzten Stiches.
- Wiederhole die Punkte 1–4 fortwährend.

Arbeitsrichtung:

Der Steppstich wird waagrecht von rechts nach links gearbeitet.

UE 5

Ein Fall für die Detektive der Klasse 2: Wie wird unser Gegenstand fertig?

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Ausgewählte Werkstücke, z. B. Geldbeutel Materialien zum Fertigstellen je nach Werkstück
Werkzeug:	Je nach Werkstück, z. B. Nadel, Nähnael, Sticknael Schere
Medien:	Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Fertigstellung Arbeitsauftrag: Fertigstellen Infokarte zum Sticken: Der Überwendlingstich Arbeitsauftrag: Präsentieren Arbeitsblatt: Sticken
Vorkenntnisse:	Einfädeln der Nadeln
Tipps:	Zusätzliche Unterrichtseinheit für einen Unterrichtsgang, z. B. Heimatmuseum, einplanen
Differenzierung:	Leistungsstarke Schüler können ihren Mitschülern helfen

➤ Kompetenzerwartungen

Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren ihr Werkstück mit Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Lernbereich 3: Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um.
- erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
- halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um.

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Beenden der Stickarbeit
- Nennen der einzelnen Arbeitsschritte für die Fertigstellung des jeweiligen Werkstücks
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Evtl. kennenlernen der Arbeitstechnik des Überwendingstichs
- Fertigstellen der Werkstücke in Arbeitsgruppen
- Werkbetrachtung
- Präsentieren und Bewerten der Werkstücke

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Fertigstellung

(siehe ab Seite 4, je nach ausgewählten Werkstücken)

Arbeitsauftrag: Fertigstellen des Werkstücks

Die Schüler bilden je nach ausgewähltem Werkstück eine Arbeitsgruppe
(z. B. Gruppe 1 = Geldbeutel, Gruppe 2 = Stickmäppchen ...).



Lies die Anleitung!

Erkläre, welche Arbeitsschritte zur Fertigstellung
deines Werkstücks notwendig sind?

Welches Material und welches Werkzeug wird
benötigt?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Medien: Schritt-für-Schritt-Anleitung je nach Werkstück, benötigtes Material und Werkzeug

Der Überwendlingstich

Er besteht aus gleichmäßig in eine Richtung gestickten Stichen, meist über eine Stoffkante.

Mit dem Überwendlingstich können auch zwei Stoffe verbunden werden = Verbindungsnaht.



So geht's:

- Bereite den Stoff vor, z. B. mit Stecken und Heften
- Stich von hinten nach vorne in die zwei Stofflagen ein, ein bis zwei Fäden unterhalb der Stoffkante.
- 1. Zähle einen Faden nach rechts.
- 2. Stich von hinten nach vorne in den Stoff ein.
- 3. Ziehe den Faden durch.
- 4. Stich wieder einen Faden weiter rechts von hinten nach vorne in den Stoff ein.
- Wiederhole die Punkte 1–4 fortwährend. Der Faden legt sich von ganz allein über die Stoffkante.

Beachte:

- Fadenende ist mindestens fingerlang!
- Bleibe in einer Fadenrille!

Vernähen:

Vernäht werden der Anfang und das Ende des Fadens mit weiteren Überwendlingstichen (6- bis 8-mal). Das Fadenende wird durch die Stiche gezogen.

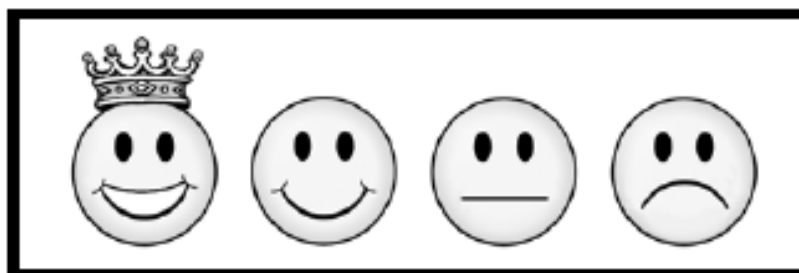
Arbeitsrichtung:

Der Vorstich wird waagrecht von rechts nach links gearbeitet.

Name:

Klasse:

Sticken ist für mich ...



Das hat mir besonders gut gefallen:

Das hat mir nicht so gut gefallen:

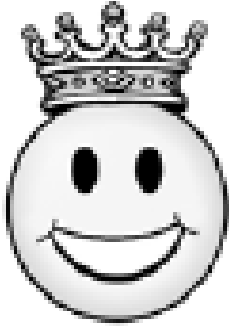
Das habe ich gelernt:

Das kann ich jetzt:

Das möchte ich noch sagen:

Arbeitsauftrag: Präsentieren der Werkstücke

Die Schüler einer Werkstückgruppe erarbeiten gemeinsam eine kleine Präsentation für alle anderen Schüler, z. B. an einzelnen Gruppentischen. Die Ergebnisse können später für den Schaukasten verwendet werden.

**Eure Werkstücke sind fertig!**

Stellt euer Werkstücke kurz vor!
(Name, Zweck)

Erklärt, welche Arbeitsschritte zur Fertigstellung
eures Werkstücks notwendig waren!

Welches Material und welches Werkzeug wurde
benötigt?

Vergleicht euer Werkstück mit einem gekauften!
Warum ist euer Werkstück etwas Besonderes?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

Medien: Schritt-für-Schritt-Anleitung je nach Werkstück, benötigtes Material und Werkzeug